



# H I F HUCUL INTERNATIONAL FEDERATION

---

**PRÄSIDENT DIPL. ING. MICHAL HORNY**  
DIREKTOR DES STAATSGESTÜTES TOPOLCIANKY/SK  
PARKOVA 13  
SK 951 93 TOPOLCIANKY  
TEL: + 421 37 630 1711  
FAX: +412 37 630 1611  
EMAIL: [riaditel@nztopolcianky.sk](mailto:riaditel@nztopolcianky.sk)

A-1130 WIEN, BERGHEIDENGASSE 102  
EMAIL: [huzulen@aon.at](mailto:huzulen@aon.at)  
BANKVERBINDUNG: RAIFFEISENBANK BAD ISCHL, AUSTRIA  
KTO.Nr. 2.416.261, BANKLEITZAHL 34545  
IBAN AT58 3454 5000 0241 6261 BIC RZ00AT2L545

DATUM: TOPOLCIANKY, 30. MÄRZ 2007

An den  
Verband der Züchter des Huzulenpferdes in Österreich (VZHÖ)  
Bergheidengasse 102  
1130 Wien

**Liebe Mitglieder des Verbandes der Züchter des Huzulenpferdes in Österreich!**

Als Präsident der Internationalen Dachorganisation der anerkannten Rassezuchtorganisationen für Huzulenpferde - HIF, ist es mir eine Ehre, dem österreichischen Mitglied der HIF zum 10 jährigen Bestand zu gratulieren. Mit Freude betrachte ich die positive Entwicklung, die der Verband VZHÖ genommen hat.

Rückblickend ist eine Person besonders zu erwähnen: Reg. Rat Ing. Franz Schröder, der bereits seit 1985, also noch zur Zeit des „Eisernen Vorhangs“ mit den führenden Persönlichkeiten der Huzulenzucht in den Ursprungsländern der Huzulenpferde, an der Idee der Gründung einer internationalen Dachorganisation gearbeitet hat. Sein großes, persönliches, uneigennütziges Engagement hat wesentlich dazu beigetragen, dass die HIF im Jahr 1994 mit Dr. Deskur, dem Verantwortlichen für die Südpolnischen Staatsgestüte, als ersten Präsident, gegründet wurde.

Ihr Verband, der VZHÖ, formierte sich im Jahr 1997 aus den Mitgliedern der Sektion für Huzulenpferde eines gemischtrassigen Pferdezuchtverbandes, zu einem eigenständigen Rassezuchtverband für Huzulenpferde, der gemäß dem Statut der HIF als österreichisches Mitglied im Jänner 1997 aufgenommen wurde.

Die Versuche des gemischtrassigen Verbandes durch unrichtige Behauptungen, bis jetzt, noch nach 10 Jahren, Ihre Anerkennung in den Bundesländern Österreichs durch eine Verwaltungsgerichtshof-Beschwerdeflut zu verhindern, haben dem VZHÖ nichts anhaben können. Die Angaben des Beschwerdeführers über Mitglieder, Pferdebestand und anderes wurden als falsch erkannt, somit stand der Anerkennung Ihres Verbandes nichts mehr im Weg.

Eine vergleichbare Vorgangsweise, diesmal die HIF selbst betreffend, verwendete der österreichische gemischtrassige Verband abermals, indem er 1999 versuchte, mit Unterschriften von teils dazu nicht autorisierten Personen, den Anschein zu erwecken, die Ursprungsländer hätten sich darauf geeinigt, dass dieser österreichische, gemischtrassige Pferdezuchtverband die Ursprungsgenden für das Huzulenpferd führen sollte.

Die HIF hatte jedoch bereits 1998 bei der Generalversammlung in Zdynia/Polen beschlossen, um die Zuerkennung der Führung des Ursprungszuchtbuches anzusuchen.

Mittlerweile führt der Polnische Pferdezuchtverband in Zusammenarbeit mit der HIF seit Jänner 2003, unbefristet, das in den Zuchtkommissionssitzungen der HIF gemeinsam erarbeitete Zuchtbuch über den Ursprung der Rasse Huzulenpferde.

Die Abstammung der eingetragenen Pferde der Mitgliedsorganisationen wurde auf Übereinstimmung mit dem Reglement des Ursprungszuchtbuches überprüft. Die im Zuchtbuch des VZHÖ eingetragenen Huzulenpferde hat die internationale Zuchtkommission für in Ordnung befunden. Demnächst wird es im Rahmen der HIF- Fortbildungsaktivitäten Seminare zum Thema HIF-Zuchtrichter – Harmonisierung der Ausbildung und der Beurteilungsschemata, sowie das Erstellen einheitlicher Richtlinien für Sport- und Leistungsprüfungen geben.

Anlässlich der hervorragend organisierten HIF-Generalversammlung im Jahr 2003 in Ramsau, konnte sich der HIF-Vorstand von der Qualität der österreichischen Huzulen-Pferdezucht überzeugen.

Hervorheben möchte ich die vorbildliche Zuchtarbeit und Zuchtbuchführung des VZHÖ und die engagierte, verlässliche, konstruktive Mitarbeit der österreichischen HIF- Vorstandsmitglieder. Sie vertreten den „Verband der Züchter des Huzulenpferdes in Österreich (VZHÖ)“ in vorbildlicher Weise. Sie arbeiten in den Gremien der HIF verantwortungsbewusst mit und tragen zum guten Klima in unserer internationalen Gemeinschaft bei.

Auf meine Anfangsausführungen zurückkommend, bleibt mir nur noch anerkennend festzustellen, dass die Anzahl der vom „Verband der Züchter des Huzulenpferdes in Österreich“ betreuten Huzulenpferde von 43 im Jahr 1997 innerhalb der 10 Jahre bis 2007 auf 263 zugenommen hat.

Ich gratuliere nochmals und verbinde damit die Hoffnung, dass die Zukunft und das Schicksal der Huzulenpferde in Österreich in Ihren verantwortungsvollen Händen weiterhin eine gedeihliche Entwicklung nehmen werden, sodass sich weitere Generationen an diesen besonderen Pferden erfreuen können.

Dipl. Ing. Michal Horny  
Präsident

